

## Medienmitteilung

Departement Kulturelles und Dienste

24. März 2020

### Stadt lanciert Portal für Nachbarschaftshilfe

**Besondere Umstände verlangen nach besonderen Lösungen: Zu Zeiten des Coronavirus, wo es gilt, persönliche Kontakte, wenn immer möglich zu vermeiden, sind diese oftmals digitaler Natur. Die Stadt Winterthur hat darum ihr Angebot auf der Winterthurer App um eine neue Funktion «Nachbarschaftshilfe» erweitert. Gleichzeitig wurde die Lösung auch in das städtische Internetportal integriert. Ziel der Funktion ist es, Winterthurerinnen und Winterthurer, die dringend Unterstützung im Alltag benötigen, mit solchen zu vernetzen, die eine solche anbieten können.**

Die aktuellen Empfehlungen des Bundesrats, wenn immer möglich zu Hause zu bleiben, stellt viele Menschen organisatorisch vor grosse Herausforderungen. Wer kauft für mich ein? Wer holt mir die lebenswichtigen Medikamente ab und wer schaut zu meinen Kindern oder führt den Hund aus, während ich Homeoffice mache? Ein neues Angebot auf der Winterthurer App bietet hier unkomplizierte Abhilfe. Unter der Funktion «Nachbarschaftshilfe» treffen sich Menschen, die Hilfe brauchen mit solchen, die Unterstützung anbieten können.

Wer sich auf der von Anthrazit AG entwickelten Winterthurer App oder über den Link auf der Website der Stadt Winterthur <https://stadt.winterthur.ch/nachbarschaftshilfe> einloggt, ist dabei. In verschiedenen Sparten können Dienstleistungen kostenlos angeboten oder gesucht werden. Aus Sicherheitsgründen ist einzig die Angabe einer E-Mail-Adresse erforderlich. Diese wird von der Stadt Winterthur als Betreiberin der Plattform verifiziert. Neben dem Angebot «Nachbarschaftshilfe» finden die Userinnen und User dort auch die geltenden Verhaltensempfehlungen des Bundes sowie wichtige Informationen und Links zur aktuellen Lage.

Damit «Nachbarschaftshilfe» funktioniert, braucht es nun rasch viele Personen, die gewillt sind, sich zu vernetzen. Die Stadt Winterthur ruft darum alle auf, die entweder Hilfe brauchen oder solche anbieten können, sich zu registrieren. Denjenigen Winterthurerinnen und Winterthurer, die keinen Zugang zu elektronischen Medien haben, aber dringend auf Unterstützung angewiesen sind, wird geraten, sich über Personen anzumelden, die über einen solchen Zugang verfügen. Die Stadt Winterthur bedankt sich bei allen privaten Initiantinnen und Initianten, die in den letzten Tagen ähnliche Angebote aufgebaut haben. Diese können selbstverständlich bestehen bleiben. Die Betreiberinnen und Betreiber werden jedoch gebeten zu prüfen, ob sie ihre Angebote nicht zusätzlich auch auf dem Portal «Nachbarschaftshilfe» publizieren möchten. Denn was in den Quartieren gilt, gilt auch für die Stadt: Besondere Umstände verlangen nicht nur nach digitalen Lösungen, besondere Umstände erfordern auch eine grosse Portion Solidarität.

-----  
Für Rückfragen:

- Vicente Carabias-Hütter, Leiter Fachstelle Smart City Winterthur, 052 267 68 57 (heute von 14:30 bis 15:00 Uhr)